

Informationsanlass zur Neutralitätsinitiative im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden

Alt Bundesrat Christoph Blocher spricht in Weinfelden

Am Donnerstag, 3. September, lädt das Thurgauer Organisationskomitee zu einem hochkarätigen Informationsabend ein. Als prominenter Hauptreferent wird alt Bundesrat Christoph Blocher erwartet, der im Hinblick auf die eidgenössische Volksabstimmung am 27. September 2026 Stellung zur Neutralitätsinitiative bezieht.

Die traditionelle Schweizer Neutralität steht an einem entscheidenden Wendepunkt. Ende September entscheidet die Schweizer Stimmbewölkerung über die viel diskutierte Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)». Die Vorlage fordert, dass die immerwährende und bewaffnete Neutralität der Schweiz sowie ein grundlegendes Verbot von nicht-militärischen Zwangsmassnahmen (wie Wirtschaftssanktionen) fest in der Bundesverfassung verankert werden. Um der Thurgauer Bevölkerung eine fundierte Meinungsbildung aus erster Hand zu ermöglichen, tritt das prominente Gesicht des Volksbegehrens persönlich im



Die OK-Mitglieder (v.l.): Thomas Prandini, Nadja Mirnegg, Peter Schenk, Marcel Wittwer, Rolf Illing, Oliver Martin, Thomas Gemperle.

Kanton auf. **Alt Bundesrat Christoph Blocher**, der die Initiative massgeblich vorangetrieben hat, wird die Argumente der Befürworter erläutern. In seinem Gastreferat beleuchtet er die aktuellen weltpolitischen Herausforderungen und erklärt, war-

um die Beibehaltung einer strikten Neutralitätspolitik aus Sicht der Initianten unentbehrlich für die Unabhängigkeit und Sicherheit der Schweiz ist. Das überparteiliche Organisationskomitee vor Ort: SVP Ortspartei Bürglen & EDU Kanton

Thurgau. Hinter der Organisation des Grossanlasses in Weinfelden steht ein engagiertes lokales Team. Das Thurgauer Organisationskomitee (OK) freut sich auf einen hochkarätigen Abend und eine rege Teilnahme der Bevölkerung.

Im Anschluss an das Referat erhält die Bevölkerung das Wort: Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen direkt an den Referenten zu richten und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Nach dem offiziellen Teil wird ein Apéro offeriert. Dieser bietet den idealen Rahmen, um sich im persönlichen Gespräch mit den anwesenden Thurgauer OK-Mitgliedern auszutauschen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. *pd*

Veranstaltungsdetails auf einen Blick

Datum: Donnerstag, 3. September 2026
Zeit: Beginn um 19:30 Uhr
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Thomas-Bornhauser-Strasse 10, 8570 Weinfelden
Gastreferent: Alt Bundesrat Christoph Blocher
Eintritt: Frei – alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.
 Es gibt eine Kollekte

KANDIDATUREN

SP nominiert für Gesamterneuerungswahlen der Stadtbehörden
Die Behördenwahl in Bischofszell Ende November war das Haupttraktandum an der letzten Sektionsversammlung der SP Bischofszell und Umgebung. Es wurden einstimmig nominiert: Pascal Mächler (neu) für den Stadtrat, Susanne Frischknecht (bisher) für die GRPK, Jil Fässler und Lukas Binzegger (beide bisher) für das Wahlbüro.
Pascal Mächler stellt sich zur Wahl in den Stadtrat
Einstimmig nominiert die SP Bischofszell Parteipräsident Pascal Mächler (1976), um den Stadtratsitz des zurücktretenden Boris Binzegger zu verteidigen. Pascal Mächler leitet die kantonale Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen und kennt dadurch die Abläufe zwischen Kantonsgrämien und Gemeindeebene und ist hervorragend vernetzt. Die SP Bischofszell ist überzeugt, dass er mit seinen breiten beruflichen Erfahrungen und fachübergreifenden Kommunikations- und Vernetzungsfähigkeiten die Anliegen der Bischofszeller Bevölkerung optimal aufnehmen und vertreten kann.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und Wahlbüro
Auch Susanne Frischknecht (1957) aus Niederbüren stellt sich zur Wiederwahl in die GRPK der Stadt Bischofszell. Beruflich bringt sie da-

für die besten Voraussetzungen für dieses Amt mit. Der GRPK der Stadt Bischofszell steht sie seit neun Jahren als Präsidentin vor.
Für das Wahlbüro bringen Jil Fässler (2001) und Lukas Binzegger (1998) ebenfalls bereits Erfahrung mit und stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.
Die erwähnten Personen empfehlen wir bestens zur Wahl.
Für die SP Bischofszell, Ernst Schlaginhausen

Matthias Schawalder kandidiert für den Stadtrat von Arbon
Die SVP Arbon steigt mit Matthias Schawalder in das Rennen um einen der vier Stadtratsitze in der Arboner Exekutive. Mit dieser überzeugenden Kandidatur unterstreicht die Partei die Absicht, in Zukunft die nötige Verantwortung für die Geschichte der Stadt Arbon zu übernehmen.
Matthias Schawalder ist 41-jährig, und Vater von zwei Kinder im Vorschulalter. Als Ingenieur übt er die Position eines Projektleiters bei einem bekannten Schienenfahrzeughersteller aus. Er sitzt seit 2020 im Arboner Stadtparlament und präsidierte dieses im Amtsjahr 2025/2026 als deren Präsident. Innerhalb der SVP besetzt er seit dem vergangenen Jahr das Amt des Parteipräsidenten ad interim. Matthias Schawalder kennt Arbon und des-

sen Herausforderungen in- und auswendig. So war er Teil der Komitee's die sich bei der Gemeindeordnung gegen den Demokratieabbau und beim Budget für einen tieferen Steuerfuss einsetzten – und an der Urne obsiegten. Noch in diesem Herbst wird die Partei an einer Nominationsversammlung den weiteren Weg dieser Kandidatur vorbestimmen.
Konrad Brühwiler

Eva Tremp-Pausits in die Schulbehörde
Der erste Wahlgang ist gelaufen, eine Entscheidung ist noch nicht gefallen und genau das macht die kommenden Wochen richtig spannend. Für mich steht fest, ich kandidiere wieder. Eine starke schulische Bildung, eine kosteneffiziente Struktur und eine familienfreundliche Schule bleiben meine zentralen Anliegen, denn genau darauf bauen unsere Kinder ihre Zukunft. Doch was bedeutet das konkret? Die Schulbehörde denkt strategisch und schafft die Voraussetzungen, um diese Ziele langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Sie kümmert sich nicht um den Schulalltag selbst, sondern um das grosse Ganze, das Umfeld, das eine erfolgreiche Zukunft überhaupt erst möglich macht. Genau in dieser Verantwortung sehe ich mich, mit einem klaren Blick fürs Ganze und für das,

was unsere Schulgemeinde langfristig stärkt.
Als langjährige Projektleiterin habe ich viel Erfahrung darin, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam auch anspruchsvolle Situationen zu meistern. Genau diese Stärke möchte ich in die Schulbehörde einbringen. Mir ist wichtig, mich als Teil dieses eingespielten Teams gut zu integrieren und mit meiner Erfahrung einen wertvollen Beitrag zu leisten, unabhängig davon, ob es um ein Thema aus Kultur, Informatik oder schulergänzender Betreuung geht. Entscheidend ist für mich der Gedanke, gemeinsam eine professionelle Schulbehörde für alle Amriswilerinnen und Amriswiler weiterzuführen.
Auch für die weiteren Ressorts mit sozialen und organisatorischen Schwerpunkten bringe ich wertvolle und gelebte Erfahrung mit. Als Mutter von zwei Töchtern, als Amriswilerin und als Frau, die mit anpackt, kenne ich das Familienleben nicht vom Hörensagen, sondern lebe es jeden Tag, mit allen Freuden und allen Herausforderungen, die dazugehören. Ich weiss, welche Sorgen Familien mit schulpflichtigen Kindern bewegen, wo Unterstützung fehlt und wo echte Entlastung nötig ist.
Genau aus diesem Grund bin ich seit der Gründung im Elternrat des Schulhauses Mühlebach aktives Mitglied. Gemeinsam durften wir

verschiedene Anlässe wie das Schulabschlussfest zum Thema «Nationalenessen» und den Laternumzug des KIGA Mühlebach unterstützen. Durch unsere Mithilfe bei Organisation, Auf- und Abbau sowie weiteren Aufgaben schaffen wir Lehrpersonen Zeit und Raum, sich auf die Kinder und den Austausch mit den Eltern zu konzentrieren. Zudem habe ich geholfen, den Schülerflohmarkt ins Leben zu rufen und eine WhatsApp-Helfergruppe für unkomplizierte Unterstützung bei Anlässen aufgebaut. Dabei ist mir wichtig, Brücken zu bauen zwischen Kindern, Eltern, Lehrpersonen und der Schulbehörde, für ein gegenseitiges Verständnis und ein starkes Miteinander.
Während verschiedenen Gelegenheiten durfte ich Gespräche zu meiner Kandidatur für die Schulbehörde führen, Fragen beantworten und für meine Meinung und meine Überzeugung einstehen. Im Zentrum meiner Kandidatur steht eine Schule, die fördert, und ein Umfeld, das dies möglich macht. Unabhängig von Herkunft, sozialem Status und Fähigkeiten soll jedes Kind die Schule mit einem gut gefüllten Rucksack an Wissen und Selbstvertrauen abschliessen, damit es seinen Weg ins Erwachsenenleben erfolgreich gehen kann.
Danke für Deine Stimme.
Eva Tremp-Pausits Amriswil

LESERBRIEF

Danke für ein unvergessliches Fest
Wir hatten vor langer Zeit eine Vision und ich glaube, wir haben sie nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Vier Tage, die ich wohl nie vergessen werde. Was mich am meisten berührt hat, war zu sehen, wie dieser Verein zusammengehalten, mitangepackt und füreinander eingestanden ist. Unzählige Helferstunden, glückliche Gesichter, tolle Begegnungen und wunderschöne Momente. Von den Kleinsten bis zu den Grossen. Einfach genial, was der TV Bischofszell gemeinsam auf die Beine ge-

stellt hat. Ihr könnt alle stolz auf euch sein!
Von Herzen danke ich allen Vereinsmitgliedern, Helfern, dem OK, unseren Sponsoren, Unterstützern, Freunden und den Anwohnern für alles, was ihr möglich gemacht habt. Für mich war es eine riesige Ehre und eine unglaubliche Freude, dieses Fest als OK-Präsident führen zu dürfen.
Nun hänge ich meinen Job als OK-Präsi an den Nagel. Mit einem riesigen Dankeschön und ganz vielen tollen Erinnerungen.
Rinaldo Monn

